

CORPORATE-GOVERNANCE- BERICHT 2015 DER ÖSTERREICHISCHEN POST AG NACH § 243 UGB

Der vorliegende Corporate-Governance-Bericht erläutert die Strukturen, Prozesse und Regeln, die die Österreichische Post gut funktionierender Corporate Governance zugrunde legt. Als börsennotierte Aktiengesellschaft ergibt sich der Gestaltungsrahmen dabei aus dem österreichischen Recht, aus der Satzung und den Geschäftsordnungen für die Organe der Gesellschaft sowie dem Österreichischen Corporate Governance Kodex (ÖCGK).

1 CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Die Österreichische Post AG bekennt sich vorbehaltlos zum ÖCGK in der aktuellen Fassung. Der Österreichische Corporate Governance Kodex stellt ein Regelwerk dar, das eine verantwortliche, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichtete Leitung und Kontrolle eines Unternehmens sicherstellt und ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder gewährleistet.

Der Österreichische Corporate Governance Kodex ist sowohl über die Website der Österreichischen Post unter www.post.at/ir als auch auf der Website des Österreichischen Arbeitskreises für Corporate Governance unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Der Kodex ist ein Ordnungsrahmen für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Wesentliche Grundsätze wie die Gleichbehandlung aller Aktionäre, Transparenz, die Unabhängigkeit des Aufsichtsrats, offene Kommunikation zwischen Aufsichtsrat und Vorstand, die Vermeidung von Interessenkonflikten von Organen sowie eine effiziente Kontrolle durch Aufsichtsrat und Abschlussprüfer sollen das Vertrauen der Investoren in das Unternehmen und den Finanzplatz Österreich stärken. Der über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Kodex erlangt durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen Geltung. Im Geschäftsjahr 2015 hat die Österreichische Post AG alle Regeln und Empfehlungen des Kodex erfüllt.

In Entsprechung der Regel 62 des ÖCGK lässt die Österreichische Post AG regelmäßig die Einhaltung der Kodexbestimmungen und die Richtigkeit der damit verbundenen öffentlichen Berichterstattung extern evaluieren. Die für das Geschäftsjahr 2015 vom Abschlussprüfer KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft durchgeführte Evaluierung ergab keine Beanstandungen hinsichtlich der öffentlichen Erklärungen über die Beachtung des Kodex. Die Einhaltung der Bestimmungen des Kodex betreffend den Abschlussprüfer wurde durch die Rechtsanwaltskanzlei CMS Reich-Rohrwig Hainz untersucht

und bestätigt. Die nächste externe Evaluierung wird für das Geschäftsjahr 2017 durchgeführt.

Konzernrevision, Risikomanagement & Compliance

Die Konzernrevision der Österreichischen Post übernimmt wesentliche Kontroll- und Überwachungsaufgaben im Sinne eines integrierten Gesamtsystems im Konzern. Der Bereich fördert Transparenz, liefert Fakten zur Entscheidungsfindung, präsentiert Lösungen und forciert deren nachhaltige Umsetzung.

Das Risikomanagement der Österreichischen Post ermöglicht eine konzernweite Identifizierung und Analyse von Risiken auf Basis der strategischen und operativen Zielsetzungen. Die Funktionsfähigkeit und Eignung wird durch den Wirtschaftsprüfer gemäß C-Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex beurteilt.

Das Interne Kontrollsystem (IKS) der Österreichischen Post wird über prozessintegrierte Maßnahmen, Mechanismen und Kontrollen über das gesamte Unternehmen hinweg wahrgenommen. Das IKS der Österreichischen Post baut auf bestehenden Risikomanagement- und Prozessstrukturen im Unternehmen auf, bildet die Kontrollaktivitäten zu den wesentlichen Risiken ab und überwacht den Kontrolldurchführungsprozess. Die Interne Revision prüft die Einhaltung der relevanten Regelungen ex post. Die Erkenntnisse der Revision dienen der Beurteilung der Wirksamkeit der integrierten Kontrollen und Maßnahmen.

Die Österreichische Post hat ihr im Jahr 2010 gestartetes Compliance-Management-System, kurz „CMS“, kontinuierlich ausgebaut. Ziel ist es, die etablierte konzernweite Compliance-Kultur nachhaltig zu festigen und damit Haftungsrisiken und sonstige Rechtsnachteile für das Unternehmen und seine Mitarbeiter zu vermeiden. Hinter dieser Initiative steht die Überzeugung, dass Compliance einen wertschöpfenden Beitrag zur Entwicklung des Unternehmens leistet.

Den Schwerpunkt der Compliance-Aktivitäten bildeten auch im Jahr 2015 die Bereiche „Antikorruption“ und „Kapitalmarkt-Compliance“. Die Konzernrichtlinie zur Annahme und Gewährung von Geschenken, Einladungen und sonstigen Vorteilen wurde in überarbeiteter Fassung neu beschlossen und konzernweit ausgerollt. Umfangreiche Schulungsmaßnahmen (Präsenzs Schulungen, E-Learning neu) wurden vom Compliance-Team diesbezüglich durchgeführt. Zusätzlich erfolgte der Start einer neuen Compliance-Bewusstseinskampagne. Die Spenden- und Sponsoring-Richtlinie wurde ebenfalls beschlossen und der betroffene

Mitarbeiterkreis dazu eingehend informiert. Im Bereich der Kapitalmarkt-Compliance wurde das Schulungsprogramm nochmals erweitert. Neben dem E-Learning-Tool für sämtliche Mitglieder der Vertraulichkeitsbereiche und regelmäßigen Infomails über die relevanten und aktuellen Themen und Bereiche des Kapitalmarktrechts wurden auch Präsenzschulungen für Mitarbeiter besonders sensibler Unternehmensbereiche sowie für Mitglieder von Projektgruppen durchgeführt. Die Österreichische Post hat die kontinuierliche Integration der Compliance-Organisation in ihren Tochterunternehmen, insbesondere jenen in Südost- und Osteuropa, weiter vorangetrieben, wobei auch hier der inhaltliche Schwerpunkt auf den Themen „Antikorruption“ und „Kapitalmarkt-Compliance“ lag. Um dieses Ziel der Integration zu erreichen, fand auch im abgelaufenen Jahr bereits zum 3. Mal der „International Compliance Day“ diesmal in der Unternehmenszentrale der Österreichischen Post statt. Der Teilnehmerkreis bestand aus den nationalen und den Compliance-Beauftragten der internationalen Tochterunternehmen der Österreichischen Post sowie aus Vertretern des Top-Managements. Schwerpunkte waren neben den Fachvorträgen zum Korruptionsstrafrecht und zu den Entwicklungen im Börsegesetz die Themen „Gemeinsame Unternehmenswerte“ und „Compliance-Kommunikation“. Zum Jahresende wurde der Beschluss gefasst, den Bereich „Kartellrechts-Compliance“ als weiteren Schwerpunkt im CMS der Österreichischen Post zu verankern. Die Einführung eines Handbuchs zur Kartellrechts-Compliance sowie die Erarbeitung eines diesbezüglichen Schulungskonzepts sind geplant.

Entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und dem Corporate Governance Kodex (C-Regel 18a) hat der Vorstand dem Aufsichtsrat im Berichtsjahr über die Vorkehrungen zur Bekämpfung von Korruption im Unternehmen berichtet.

Abschlussprüfung

Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats von der Hauptversammlung am 15. April 2015 zum Abschlussprüfer des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2015 bestellt. Im Geschäftsjahr 2015 wurden von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft für die Prüfung des Einzel- und des Konzernabschlusses 80.000 EUR (exkl. USt.) sowie für Abschlussprüfungen bei Tochtergesellschaften der Österreichischen Post 142.800 EUR (exkl. USt.) verrechnet. Für sonstige Bestätigungsleistungen hat die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft eine Gegenleistung von 40.590 EUR (exkl. USt.) erhalten.

Aktionäre

Das Grundkapital der Österreichischen Post ist geteilt in 67.552.638 auf Inhaber lautende Stückaktien. Es liegen keine Stimmrechtsbeschränkungen oder Syndikatsvereinbarungen vor, die der Gesellschaft bekannt sind. Das Prinzip „One Share – One Vote“ kommt voll zum Tragen. Die Republik Österreich hält über die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB) 52,85% der Anteile an der Österreichischen Post.

Die Gleichbehandlung und die umfassende Information aller Aktionäre haben für die Österreichische Post einen besonders hohen Stellenwert. Dazu gehört auch, dass über die gesetzlich verpflichtenden Auskunftspflicht und Offenlegungspflichten hinaus (Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen, Offenlegung der Directors' Dealings) regelmäßig und unter Beachtung der gebotenen Gleichbehandlung aller Aktionäre in Pressemeldungen sowie in Analysten-, Presse- und Aktionärskonferenzen über die Entwicklung des Unternehmens berichtet wird. Alle Berichte und Meldungen sowie die wesentlichen Präsentationen zu diesen Konferenzen werden unter www.post.at/ir veröffentlicht. Im Jahr 2015 wurden fünf Ad-hoc-Meldungen publiziert. Diese sowie die Aktionärsstruktur sind unter www.post.at/ir abrufbar

Maßnahmen zur Frauenförderung

Die Österreichische Post hat sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Führungspositionen kontinuierlich zu steigern, um eine gleichberechtigte Beteiligung an der Verantwortung und Entscheidungsfindung im Unternehmen zu erreichen. Im Aufsichtsrat sind insgesamt vier Frauen vertreten, das sind 50% der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder. Edith Hlawati und Edeltraud Stifinger haben seit 15. April 2015 den Vorsitz bzw. den stellvertretenden Vorsitz im Aufsichtsrat inne.

Chancengleichheit am Arbeitsplatz und Gleichbehandlung von Mitarbeitern ohne Ansehung des Geschlechts sind für die Österreichische Post selbstverständlich. Im Rekrutierungsprozess wird auf strenge Gleichbehandlung von Frauen und Männern hohes Augenmerk gelegt. In zahlreichen Bereichen konnten sich Frauen für die Übernahme von Führungsfunktionen qualifizieren. Im Berichtsjahr 2015 lag der Anteil an weiblichen Führungskräften bei rund 25%. Der Frauenanteil insgesamt betrug rund 29%.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie nimmt für die Österreichische Post als Arbeitgeber einen hohen Stellenwert ein. Im November 2013 erhielt die Österreichische Post das bis 2016 gültige Grundzertifikat „berufundfamilie“ des österreichischen Familienministeriums. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Angeboten und Maßnahmen (flexible Arbeitszeitmodelle, Betriebskindergarten am Standort der Unternehmenszentrale, Einbindung von karenzierten MitarbeiterInnen in das interne Informationsnetz) gibt es seit 2015 eine umfangreiche Informationsplattform zu Themen wie Karenz oder Kinderbetreuung im Post-Intranet.

Zum Thema „Leadership beyond Limits“ fand im Mai 2015 die zweite Impulsveranstaltung statt, wozu alle Teilnehmerinnen der beiden abgeschlossenen Frauenprogramme (2012 und 2013) eingeladen wurden. Zentrales Thema dieser Veranstaltung war „Culture.Change.Europe.“. An der Podiumsdiskussion nahm neben zahlreichen MentorInnen aus den beiden „Business Cross Mentoring“-Programmen auch Evrim Aras (CEO Aras Kargo) teil.

2 ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDS

Der Vorstand der Österreichischen Post besteht aus vier Personen. Nachstehend folgen nähere Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands einschließlich ihres beruflichen Werdegangs und ihres

aktuellen Verantwortungsbereichs. Die Aufgabenverteilung des Vorstands ist in der vom Aufsichtsrat verabschiedeten und zuletzt im Jahr 2015 geänderten Geschäftsordnung des Vorstands festgelegt.

Name (Geburtsjahr)	Funktion	Erstbestellung	Ende der laufenden Funktionsperiode	Zusätzliche Mandate (Stand 31.12.2015)
 Georg Pölzl (1957)	Vorstandsvorsitzender, Generaldirektor	01.10.2009	30.09.2019 ¹	–
 Walter Oblin (1969)	Vorstandsmitglied	01.07.2012	30.06.2020 ¹	Aufsichtsrat der BAWAG Holding GmbH, Aufsichtsrat der BAWAG P.S.K.
 Walter Hitziger (1960)	Vorstandsmitglied	01.05.2004	31.12.2016	Aufsichtsrat der BAWAG P.S.K. Versicherung AG
 Peter Umundum (1964)	Vorstandsmitglied	01.04.2011	31.03.2021 ¹	–

¹ Unter Berücksichtigung der Verlängerungsoption

Beruflicher Werdegang und Verantwortungsbereiche

Georg Pölzl

Georg Pölzl studierte und promovierte an der Montanuniversität Leoben. Seine berufliche Laufbahn startete er als Unternehmensberater bei McKinsey & Company. Danach wechselte er in den Vorstand des Maschinen- und Anlagenbauers Binder+Co. AG. Insgesamt neun Jahre leitete Georg Pölzl anschließend T-Mobile Austria in Wien. Es folgte ein Wechsel nach Deutschland, wo Georg Pölzl als Sonderbeauftragter des Vorstands der Deutschen Telekom für die Umsetzung des erfolgreichen Restrukturierungsprogramms verantwortlich war. Vor seiner erstmaligen Bestellung zum Vorstandsvorsitzenden der Österreichischen Post im Jahr 2009 war Georg Pölzl als Sprecher der Geschäftsführung von T-Mobile Deutschland tätig. Sein Mandat läuft unter Berücksichtigung der Verlängerungsoption bis 30. September 2019.

Georg Pölzl verantwortet als Generaldirektor die Bereiche Strategie- und Konzernentwicklung, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie Konzernrevision & Compliance. Darüber hinaus fallen das Online & E-Commerce Innovationsmanagement, das Personalmanagement und Endkundeninitiativen & -service in seinen Zuständigkeitsbereich. Mit Oktober 2014 wurde Georg Pölzl als Professor für „Strategische Unternehmensführung“ an die

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz berufen.

Walter Oblin

Walter Oblin absolvierte das Studium Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau an der Technischen Universität Graz und hält einen Master of Science in Industrial Administration der Purdue University in Indiana (USA). Von 1994 bis 2008 war er bei McKinsey & Company in Wien tätig, ab 2000 als Partner und Mitglied der Geschäftsleitung. In dieser Zeit hat Walter Oblin vor allem führende internationale Transport-, Infrastruktur- und Logistikunternehmen bei strategischen und operativen Veränderungen beraten. Nach einer Vorstandstätigkeit beim deutschen Technologieunternehmen SorTech AG folgte im Oktober 2009 der Wechsel zur Österreichischen Post, wo er bis zum Antritt der Vorstandsfunktion den Bereich Strategie- und Konzernentwicklung leitete. Sein Mandat läuft unter Berücksichtigung der Verlängerungsoption bis 30. Juni 2020.

Walter Oblin ist für Finanz- und Rechnungswesen, Finanzen Brief, Werbepost & Filialen, Finanzen Paket & Logistik, Controlling und Treasury verantwortlich. Darüber hinaus verantwortet er die Bereiche Informationstechnologie, Konzerneinkauf, Recht und Konzernimmobilien.

Walter Hitziger

Walter Hitziger startete seine Karriere nach Abschluss des Studiums des Wirtschaftsingenieurwesens für Maschinenbau an der Technischen Universität in Graz in der Steirerbrau AG – Steirische Brauindustrie AG (Gösser/Puntigamer) und verantwortete dort die Distributionslogistik. Jeweils als Bereichsleiter im Consulting war er in den Jahren 1990 bis 1997 bei der Agiplan Planungsgesellschaft sowie der Econsult Betriebsberatungsgesellschaft in Wien beschäftigt. Von 1997 bis zu seiner erstmaligen Bestellung zum Vorstandsmitglied der Österreichischen Post mit Mai 2004 war er als Vorstand der bauMax Handels AG für Einkauf und Logistik verantwortlich. Sein Mandat läuft bis zum 31. Dezember 2016.

Walter Hitziger verantwortet die Division Brief, Werbepost & Filialen und somit sechs Geschäftsfelder des Konzerns. Sein Tätigkeitsfeld umfasst die Annahme, Sortierung und Zustellung von Brief- und Werbesendungen, das Filialnetz sowie Zusatzleistungen rund um den Brief und Online-Services. International ist Walter Hitziger für die Briefaktivitäten in den Ländern Südost- und Osteuropas sowie für die Austrian Post International Deutschland GmbH mit Sitz in Bonn zuständig.

3 ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat besteht am 31. Dezember 2015 aus insgesamt zwölf Mitgliedern – acht von der Hauptversammlung gewählten Kapitalvertretern und vier vom Zentralausschuss entsendeten Arbeitnehmervertretern. In der am 15. April 2015 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurden alle Kapitalvertreter neu gewählt.

Es kam zu folgenden Veränderungen im Aufsichtsrat: Rudolf Kemler und Günter Leonhartsberger sind mit Ablauf der Hauptversammlung am 15. April 2015 ausgeschieden. Edeltraud









Peter Umundum





Peter Umundum startete nach seinem Studium der Informatik an der Technischen Universität Graz seine berufliche Karriere im Jahr 1988 in der Steirerbrau AG, wo er die Leitung der Organisations- und Informatikabteilung übernahm. 1994 wechselte er als IT-Leiter in die Styria Medien AG und stieg zwei Jahre später zum Geschäftsführer der Tochtergesellschaft Media Consult Austria GmbH auf. 1999 war er Mitbegründer und Geschäftsführer von redmail. Im Jahr 2001 wurde Peter Umundum mit der Geschäftsführung der Tageszeitung „Die Presse“ betraut und drei Jahre später in die Geschäftsführung der Tageszeitung „Kleine Zeitung“ berufen. 2005 folgte der Wechsel zur Österreichischen Post, wo er bis zum Antritt seiner Vorstandsfunktion im Jahr 2011 als Mitglied der Divisionsleitung Brief für die Bereiche Produktion und Logistik sowie für nationale und internationale Beteiligungen verantwortlich war. Der Aufsichtsrat hat Peter Umundum in der Sitzung vom 6. Mai 2015 als Mitglied des Vorstands wiederbestellt. Sein Mandat läuft unter Berücksichtigung der Verlängerungsoption bis zum 31. März 2021.

Peter Umundum trägt die Verantwortung für die Division Paket & Logistik, die mit eigenen Gesellschaften in neun europäischen Ländern präsent ist. Darüber hinaus ist Peter Umundum Vorsitzender des Aufsichtsrats des europäischen Transportnetzwerks EURODIS.

Stiftinger und Herta Stockbauer wurden in der Hauptversammlung 2015 neu in den Aufsichtsrat gewählt, ihre Funktionsperiode endet mit jener Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2019 beschließt. Zugleich wurden die Kapitalvertreter Erich Hampel, Edith Hlawati, Peter E. Kruse, Chris E. Muntwyler, Markus Pichler und Elisabeth Stadler wiedergewählt, ihre Funktionsperiode endet mit Ablauf der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2017 beschließt.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung am 15. April 2015 wurde Frau Edith Hlawati als Vorsitzende und Frau Edeltraud Stiftinger als stellvertretende Vorsitzende gewählt.

Name (Geburtsjahr)	Natio- nalität	Erst- bestellung	Haupttätigkeit	Mandate in börsennotierten Unternehmen (Stand 31.12.2015)	Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn sowie Tätigkeitsschwerpunkte
Kapitalvertreter					
 Edith Hlawati (1957) Vorsitzende	Österreich	26.04.2007	Rechtsanwältin		Partnerin der Rechtsanwaltskanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati, Head of Banking & Corporate Finance, Tätigkeitsschwerpunkte: Aktienrecht, Kapitalmarkt, Bank- & Börserecht, Mergers & Acquisitions, Übernahmerecht, Finanzierungen
 Edeltraud Stifting (1966) Stellvertreterin der Vorsitzenden	Österreich	15.04.2015	Geschäftsführerin Austria Wirtschafts- service GmbH		Forschungs- und Entwicklungsleiterin für Central Eastern Europe der Siemens AG; Geschäftsführerin Zentrum für Innovation und Technologie GmbH, wirtschafts- und technologiepolitische Beraterin der Wiener Finanz- und Wirtschaftsstadträtin
 Erich Hampel (1951)	Österreich	22.04.2010	Unternehmens- berater	Zagrebačka banka d.d. (Kroatien)	Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender Bank Austria Creditanstalt AG, zusätzlich Head of CEE Division UniCredit, Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender Creditanstalt AG, Gouverneur Österreichische Postsparkasse
 Peter E. Kruse (1950)	Schweiz	24.04.2014	Unternehmens- berater		Mitglied des Vorstands der Deutsche Post World Net, zuständig für DHL Express Europa, stellv. Vorsitzender der Geschäftsleitung bei Kühne & Nagel International AG (Schweiz)
 Chris E. Muntwyler (1952)	Schweiz	22.04.2010	CEO Conlogic AG (Schweiz)	Panalpina World Transport AG (Schweiz), National Express Group PLC (UK)	Management Consulting in den Bereichen Strategieentwicklung, Change Management sowie Unternehmensführung und Prozessorientierung, CEO DHL Express (UK) Ltd., London und CEO DHL Express Zentraleuropa, Geschäftsführer DHL Worldwide Express GmbH (Schweiz und Deutschland) sowie Geschäftsführer der Deutschen Post Express (Deutschland)
 Markus Pichler (1968)	Österreich	28.04.2011	Head of Non Energy Drink Beverages bei Red Bull GmbH		Vorstand Marketing & Kommunikation bei McDonald's Deutschland, Executive Vice President Red Bull North America, Geschäftsführer Unibail-Rodamco Austria Management GmbH
 Elisabeth Stadler (1961)	Österreich	28.04.2011	Generaldirektorin Vienna Insurance Group AG (seit 01.01.2016) Generaldirektorin der DONAU Versicherung AG Vienna Insurance Group (bis 30.03.2016)		Vorstand Raiffeisen Versicherung AG und Financelife Lebensversicherung AG, Vorstand UNIQA Personenversicherung AG und Call Direct Versicherung AG, Vorstandsvorsitzende ERGO Austria International AG
 Herta Stockbauer (1960)	Österreich	15.04.2015	Vorstands- vorsitzende der BKS Bank AG	SW Umwelttechnik Stoiser & Wolschner AG, Oberbank AG, Bank für Tirol und Vorarlberg Aktien- gesellschaft	Verantwortungsbereiche im Vorstand der BKS Bank: Firmenkundengeschäft, Treasury/Eigengeschäft, Human Resources, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Investor Relations, Rechnungswesen und Vertriebscontrolling, Internat. Geschäft (Kroatien, Slowakei, Slowenien, Ungarn)

Name (Geburtsjahr)	Natio- nalität	Erst- bestellung	Haupttätigkeit	Wesentliche Positionen der beruflichen Laufbahn sowie Tätigkeitsschwerpunkte
Arbeitnehmervertreter				
 Helmut Köstinger (1957)	Österreich	14.04.2005	Zentralausschuss (Vorsitzender)	Vorsitzender der Kommunikationsgewerkschaft GPF; Mitglied des ÖGB-Vorstandes
 Martin Palensky (1963)	Österreich	22.02.2002	Zentralausschuss (Vorsitzender-Stv.)	
 Andreas Schieder (1976)	Österreich	19.10.2010	Zentralausschuss	
 Manfred Wiedner (1963)	Österreich	03.03.1999	Zentralausschuss	2. stellvertretender Vorsitzender der Kommunika- tions- gewerkschaft GPF

Diversität

An erster Stelle der Voraussetzungen für die Besetzung der Sitze im Aufsichtsrat stehen fachliche Qualifikation und persönliche Kompetenz. Der Aufsichtsrat wird diese Voraussetzungen bei Vorschlägen für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern stets in den Vordergrund stellen.

Insgesamt verfolgt der Aufsichtsrat das Ziel, durch die Vielfalt seiner Mitglieder seiner Überwachungs- und Beratungsfunktion optimal gerecht zu werden. Zur Vielfalt zählen dabei insbesondere Internationalität sowie unterschiedliche Erfahrungshorizonte. Auch der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat wird unter Vielfalt eingeordnet. Unter dem Gesichtspunkt der Diversität ist zu berichten, dass drei der zwölf Aufsichtsratsmitglieder unter 50 Jahre alt und zwei Mitglieder nicht österreichischer Nationalität sind. Im Aufsichtsrat sind insgesamt vier Frauen vertreten, das sind 50% der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder.

Unabhängigkeit

Der Aufsichtsrat der Österreichischen Post AG hat gemäß C-Regel 53 des Österreichischen Corporate Governance Kodex folgende Kriterien zur Feststellung der Unabhängigkeit von Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Anhang 1 des Österreichischen Corporate Governance Kodex in der Fassung Jänner 2015 entsprechen, festgelegt:

1. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den vergangenen fünf Jahren nicht Mitglied des Vorstands oder leitender Angestellter der Gesellschaft oder eines ihrer Tochterunternehmen gewesen sein.
2. Das Aufsichtsratsmitglied soll zur Gesellschaft oder einem ihrer Tochterunternehmen kein Geschäftsverhältnis in einem für das Aufsichtsratsmitglied bedeutenden Umfang unterhalten oder im letzten Jahr unterhalten haben. Dies gilt auch für Geschäftsverhältnisse mit Unternehmen, an denen das Aufsichtsratsmitglied ein erhebliches wirtschaftliches Interesse hat, jedoch nicht für die Wahrnehmung von Organfunktionen im Konzern. Die Genehmigung einzelner Geschäfte durch den Aufsichtsrat gemäß L-Regel 48 führt nicht automatisch zur Qualifikation als nicht unabhängig.
3. Das Aufsichtsratsmitglied soll in den letzten drei Jahren nicht Abschlussprüfer der Gesellschaft oder Beteiligter oder Angestellter der prüfenden Prüfungsgesellschaft gewesen sein.
4. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht Vorstandsmitglied in einer anderen Gesellschaft sein, in der ein Vorstandsmitglied der Gesellschaft Aufsichtsratsmitglied ist.
5. Das Aufsichtsratsmitglied soll nicht länger als 15 Jahre dem Aufsichtsrat angehören. Dies gilt nicht für Aufsichtsratsmitglieder, die Anteilseigner mit einer unternehmerischen Beteiligung sind oder die Interessen eines solchen Anteilseigners vertreten.
6. Das Aufsichtsratsmitglied soll kein enger Familienangehöriger (direkte Nachkommen, Ehegatten, Lebensgefährten, Eltern, Onkel, Tanten, Geschwister, Nichten, Neffen) eines Vorstandsmitglieds oder von Personen sein, die sich in einer in den vorstehenden Punkten beschriebenen Position befinden.

Alle Kapitalvertreter der Österreichischen Post sind unabhängig, es liegen schriftliche Erklärungen über ihre Unabhängigkeit gemäß oben genannten Kriterien vor. Kein Kapitalvertreter ist Anteilseigner einer Beteiligung von mehr als 10% oder vertritt die Interessen eines solchen Anteilseigners.

Zwischen den Aufsichtsräten und der Österreichischen Post gibt es keine Verträge, die gemäß Regel 48 und 49 des ÖCGK zustimmungspflichtig oder offenzulegen sind.

4 ARBEITSWEISE DES VORSTANDS UND DES AUFSICHTSRATS

Der Vorstand ist als Leitungsorgan des Konzerns an das Unternehmensinteresse gebunden und leitet die Geschäfte auf Basis der Gesetze, der Satzung sowie der Geschäftsordnung. In der Geschäftsordnung für den Vorstand sind die Geschäftsverteilung und

die Zusammenarbeit im Vorstand geregelt. Weiters enthält sie die Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sowie einen Katalog jener Maßnahmen, die der Zustimmung durch den Aufsichtsrat bedürfen.

In zumindest vierzehntägig stattfindenden Sitzungen berät der Vorstand den aktuellen Geschäftsverlauf sowie strategische und operative Sachverhalte. Im Rahmen dieser Sitzungen werden jene Entscheidungen getroffen, die der Genehmigung des Gesamtvorstands bedürfen. Darüber hinaus gibt es einen ständigen gegenseitigen Informationsaustausch über relevante Aktivitäten und Geschehnisse untereinander sowie mit den jeweils zuständigen Führungskräften.

Unterstützung bei der Geschäftsführung erhält der Vorstand durch den so genannten Führungskreis. Dieser besteht aus rund 50 Top-Level-Mitarbeitern und übt eine beratende und unterstützende Funktion in sämtlichen operativen und strategischen Belangen der Österreichischen Post aus.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements in der Gesellschaft und in den wesentlichen Konzernunternehmen. Darüber hinaus findet im Sinn guter Corporate Governance eine laufende Abstimmung zwischen der Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstandsvorsitzenden hinsichtlich jener Angelegenheiten statt, die in die Zuständigkeit des Aufsichtsrats fallen. Dazu gehört insbesondere die Diskussion von Strategie, Geschäftsentwicklung und Risikomanagement des Unternehmens.

Die im Jahr 2015 erfolgte Neukonstituierung des Aufsichtsrats brachte einige Änderungen der Arbeitsweise mit sich. So wurde beispielsweise eine stärkere Trennung zwischen dem Prüfungsausschuss und dem Aufsichtsrat nicht zuletzt durch eine getrennte Vorsitzführung herbeigeführt. Zusätzlich zum Prüfungsausschuss wurde ein Paket & Logistik Ausschuss eingerichtet, womit der enormen strategischen Bedeutung der aktuellen Entwicklungen im Bereich Paket & Logistik Rechnung getragen wird.

Eine weitere Grundlage für die dargestellte Weiterentwicklung der Arbeitsweise des Aufsichtsrats liegt in der durch die Firma Neumann Leadership Holding GmbH extern begleiteten Selbstevaluierung des Aufsichtsrats. Gemäß der Anforderung des Österreichischen Corporate Governance Kodex (C-Regel 36) hat sich der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr in zwei Sitzungen intensiv mit der Effizienz seiner Tätigkeit beschäftigt. Anhand der Handlungsempfehlungen wurde die genannte Intensivierung der Ausschussarbeit vorangetrieben sowie ein Fortbildungsprogramm für den Aufsichtsrat ins Leben gerufen. Im Rahmen dieses Programms werden unterschiedliche Themenschwerpunkte gemeinsam mit internen und externen Experten diskutiert. Ein wichtiger Fokus zur Vertiefung der Marktkenntnisse waren die Expertendiskussionen und Betriebsbesichtigungen der türkischen Paketbeteiligung Aras Kargo in Istanbul. Der Aufsichtsrat konnte

sich ein umfassendes Bild der Betriebsabläufe sowie des türkischen Umfelds verschaffen.

Dem **Präsidium** obliegt gemäß Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat die Regelung der Beziehung zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstands einschließlich der Erteilung der Zustimmung zu Nebenbeschäftigungen, soweit nicht der Gesamtaufsichtsrat, der Vergütungs- oder der Nominierungsausschuss zuständig ist. Darüber hinaus hält das Präsidium regelmäßig Kontakt zum Vorstandsvorsitzenden und diskutiert mit ihm die Strategie und die Geschäftsentwicklung.

Der **Nominierungsausschuss** unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und befasst sich mit Fragen der Nachfolgeplanung. Der Nominierungsausschuss oder der gesamte Aufsichtsrat unterbreitet der Hauptversammlung Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Aufsichtsrat.

Der **Vergütungsausschuss** befasst sich mit dem Inhalt von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern, sorgt für die Umsetzung der Vergütungsregeln des Österreichischen Corporate

Governance Kodex und überprüft die Vergütungspolitik für Vorstandsmitglieder in regelmäßigen Abständen.

Dem **Prüfungsausschuss** obliegen vor allem die Prüfung und die Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses, die Prüfung des Konzernabschlusses, des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichts und des Konzernlageberichts und des Corporate-Governance-Berichts. Einen hohen Stellenwert nimmt die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems ein. Eine wichtige Aufgabe des Prüfungsausschusses ist weiters die Vorbereitung des Vorschlags des Aufsichtsrats für die Auswahl des Abschlussprüfers und die Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Der **Paket & Logistik Ausschuss** begleitet den Vorstand bei der Vorbereitung komplexer Entscheidungen über grundlegende strategische Fragen, die den Bereich Paket & Logistik betreffen. Der Ausschuss trat im Berichtsjahr in drei Sitzungen zusammen und berichtete über die Ergebnisse und allfällige Empfehlungen an den Aufsichtsrat.

	Präsidium	Nominierungsausschuss	Vergütungsausschuss	Prüfungsausschuss	Paket & Logistik Ausschuss
Edith Hlawati	✓	✓ (Vorsitz)	✓ (Vorsitz)		
Erich Hampel					
Peter E. Kruse					✓ (Vorsitz)
Chris E. Muntwyler					✓
Markus Pichler				✓	
Elisabeth Stadler				✓	
Edeltraud Stiftinger	✓	✓	✓	✓ (Vorsitz)	
Herta Stockbauer				✓	
Helmut Köstinger		✓		✓	✓
Martin Palensky					
Andreas Schieder					
Manfred Wiedner				✓	

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 fünf Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte der ordentlichen Sitzungen waren die Überwachung der laufenden Geschäftsentwicklung der Österreichischen Post und ihrer Beteiligungen sowie diverse genehmigungspflichtige Geschäfte. Die laufenden Strategieprojekte wurden in allen Sitzungen intensiv erörtert. Die Arbeitsschwerpunkte 2015 des Aufsichtsrats sind im Bericht des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung zusammengefasst.

Der Prüfungsausschuss hielt drei Sitzungen ab. Im Rahmen der Sitzung zum Jahres- und Konzernabschluss, an der auch der Wirtschaftsprüfer teilgenommen hat, wurden alle Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG wahrgenommen. Außerdem hat sich der Prüfungsausschuss intensiv mit den im Jahr 2015 erstellten Quartalsab-

schlüssen (Zwischenabschlüssen) auseinandergesetzt. Dem Aufsichtsrat wurde empfohlen, der Hauptversammlung die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2015 vorzuschlagen. Der Nominierungsausschuss war im Geschäftsjahr 2015 mit der Erstellung eines Besetzungsvorschlags für die Vorstandsfunktion „Vorstandsmitglied für den Bereich Paket & Logistik“ und mit der Vorbereitung der diesbezüglichen Beschlussfassung im Aufsichtsrat befasst. Weiters wurde vom Nominierungsausschuss die Ausschreibung gemäß Stellenbesetzungsgesetz für die Vorstandsfunktion „Vorstandsmitglied für den Bereich Brief, Werbepost & Filialen“ vorbereitet. In Vorbereitung der Hauptversammlung 2015 war der Nominierungsausschuss, ergänzt um die Aufsichtsratsmit-

gliedert Elisabeth Stadler, Erich Hampel und Manfred Wiedner, mit dem Vorschlag für die neuen Kandidatinnen zur Wahl in den Aufsichtsrat befasst. Der Vergütungsausschuss befasste sich mit der variablen Vergütung des Vorstands und dem Inhalt des Anstellungsvertrages von Peter Umundum, dessen Funktion als Vorstandsmitglied für den Bereich Paket & Logistik verlängert wurde.

Bei den Sitzungen des Aufsichtsrats betrug die Anwesenheitsquote aller Aufsichtsratsmitglieder rund 97%. Kein Mitglied nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen persönlich teil. Die Ausschüsse sind in allen Sitzungen vollzählig zusammengetreten.

5 VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht erläutert Höhe und Struktur der Vorstands- und Aufsichtsratsbezüge der Österreichischen Post.

Vorstand

Die Festlegung der Vergütung des Vorstands hat der Aufsichtsrat dem Vergütungsausschuss übertragen.

VORSTANDSVERGÜTUNG

TEUR	Fixe Bezüge (inkl. Sachbezüge)		Variable Bezüge		Gesamtbezüge (inkl. Sachbezüge)	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Georg Pözl	576	611	550	675	1.126	1.286
Walter Oblin	350	392	330	406	680	798
Walter Hitziger	451	451	440	528	891	979
Peter Umundum	350	373	330	406	680	779

Im Fall einer Beendigung des Dienstverhältnisses eines Vorstandsmitglieds sehen die Vorstandsverträge Abfertigungsansprüche in Höhe von bis zu einem Jahresbezug oder eine Einbindung in den Geltungsbereich des BMSVG (Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigen-Vorsorgegesetz) vor. Alle Vorstandsmitglieder verfügen über eine Pensionskassenregelung entsprechend den Bestimmungen der Vertragsschablonen (BGBl), in deren Rahmen sich die Österreichische Post zu einer jährlichen Einzahlung in Höhe von 10% des fixen JahresbruttoBezugs verpflichtet hat. Die Vorstandsverträge enthalten keine „Change of Control“-Klauseln.

Die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Österreichischen Post sind im Rahmen einer D&O-Versicherung mit einer Haftungssumme von 40 Mio EUR versichert. Die Versicherung umfasst die gerichtliche und außergerichtliche Abwehr unbegründeter sowie die Befriedigung begründeter Schadenersatzansprüche.

Das Vergütungssystem basiert auf dem Grundgedanken eines Drei-Säulen-Modells (fixe und variable Gehaltsbestandteile sowie ein Long-Term-Incentive-Programm). Das fixe Basisgehalt orientiert sich an der Gehaltsstruktur börsennotierter österreichischer Unternehmen und richtet sich nach dem Umfang des Aufgabenbereichs und der Verantwortung des jeweiligen Vorstandsmitglieds.

Die variable Vergütung knüpft zu einem hohen Anteil an messbare, kurzfristige Leistungsindikatoren an und enthält weiters qualitative Zielerreichungskomponenten. Für den variablen Gehaltsbestandteil wurde eine Obergrenze von 120% des Jahresfixbezugs festgelegt.

Die fixen und variablen Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder betragen im Jahr 2015 insgesamt 3.842 TEUR.

Die Auszahlung der variablen Bezüge erfolgt im Folgejahr, da die Zielerreichung erst zum Jahresende ermittelt werden kann. Dargestellt sind daher die an die Vorstandsmitglieder in den Jahren 2014 bzw. 2015 gewährten variablen Bezüge für die Jahre 2013 bzw. 2014.

Die Aufnahme von Nebentätigkeiten durch die Vorstandsmitglieder setzt die Zustimmung des Präsidiums des Aufsichtsrats voraus. Dadurch ist sichergestellt, dass weder der zeitliche Aufwand noch die dafür gewährte Vergütung zu einem Konflikt mit den Aufgaben als Vorstandsmitglied führt.

Das im Geschäftsjahr 2010 eingeführte Long-Term-Incentive-Programm (LTIP) für den Vorstand berücksichtigt die Vorgaben der EU-Vergütungsempfehlung vom April 2009 und basiert auf der erfolgsabhängigen Zuteilung von Aktien. Ziel ist es, die Interessen des Managements mit denen der Aktionäre auf eine mittel- bis langfristige Steigerung des Unternehmenswerts in Einklang zu bringen. Das LTIP sieht ein einmaliges Eigeninvestment jedes teilnehmenden Vorstandsmitglieds mit einer Laufzeit von drei Jahren und einer daran anschließenden einjährigen Behaltefrist vor. Die Anzahl der für das Eigeninvestment benötigten Aktien

der Österreichischen Post AG ergibt sich aus einem definierten Prozentsatz des Bruttofixgehalts, dividiert durch den Referenzkurs des vierten Quartals des jeweiligen Vorjahres. Zu Beginn des Programms wurden Zielwerte für Schlüsselindikatoren (Total

Shareholder Return, Free Cashflow und Earnings per Share) festgelegt, wobei die Ziele gleich gewichtet sind. Die Zielerreichung wird über einen dreijährigen Beobachtungszeitraum ermittelt. Im Geschäftsjahr 2015 erfolgte die Auszahlung des LTIP 2012–2014.

LONG-TERM-INCENTIVE-PROGRAMM FÜR DIE JAHRE 2012 BIS 2014

	LTIP 2012–2014 Eigeninvestment			LTIP 2012–2014	
	Notwendige Aktien in Stk.	Entsprechender Gegenwert in in TEUR ¹	gehaltene Aktien zum 31.12.2015 in Stk.	entsprechender Gegenwert in TEUR ²	Auszahlung in TEUR
Georg Pölzl	20.156	440	26.054	865	1.114
Walter Oblin	9.071	198	9.099	302	520
Walter Hitziger	12.094	264	12.100	402	693
Peter Umundum	9.071	198	9.827	326	520

¹ Auf Basis Durchschnittskurs Q4 2011

² Auf Basis Durchschnittskurs Q4 2015

Grundsätze der Vergütung der Führungskräfte

Die für den Vorstand geltenden Grundsätze werden in angepasster Form auch auf die Führungskräfte angewendet. Die Gehälter der Führungskräfte enthalten fixe und variable Bestandteile, die auf dem Erreichen von finanziellen und nicht-finanziellen Unternehmenszielen sowie individuell vereinbarten Zielen basieren.

Darüber hinaus besteht ein Long-Term-Incentive-Programm für Führungskräfte, an dem definierte Mitglieder der Führungsebenen des Konzerns teilnehmen. Das LTIP knüpft an im Vorfeld festgelegte, messbare, langfristige und nachhaltige Kriterien (Total Shareholder Return, Free Cashflow und Earnings per Share) an und sieht ein entsprechendes Eigeninvestment als Voraussetzung für die Teilnahme vor. Die Ermittlung der Zielerreichung erstreckt sich jeweils über eine Laufzeit von drei Jahren.

Aufsichtsrat

Die Vergütung für den Aufsichtsrat wird jährlich in der ordentlichen Hauptversammlung für das jeweils abgelaufene Geschäftsjahr beschlossen. Dabei wird auch das Sitzungsgeld festgelegt, welches derzeit 300 EUR pro Sitzung beträgt. Darüber hinaus werden anfallende Reisekosten erstattet. Für das Geschäftsjahr 2014 hat die Hauptversammlung am 15. April 2015 die individuellen Bezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrats mit 15.000 EUR, für den Vorsitzenden mit 25.000 EUR sowie für den stellvertretenden Vorsitzenden

mit 20.000 EUR festgesetzt. Ist ein Mitglied des Aufsichtsrats nicht das volle Geschäftsjahr hindurch tätig, so sind die Vergütungen zu aliquotieren. Die Auszahlung dieser Bezüge erfolgte unmittelbar nach der ordentlichen Hauptversammlung.

Die im Geschäftsjahr 2015 dem Aufsichtsrat gewährten Vergütungen (inklusive Sitzungsgeld) von gesamt 163.356 EUR gliedern sich laut nachstehender Tabelle.

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRÄTE 2015

EUR	Für 2014 gewährte und 2015 ausbezahlte Vergütung	Sitzungsgeld
Kapitalvertreter		
Edith Hlawati, Vorsitzende seit 15.04.2015 (Stellvertreterin des Vorsitzenden bis 15.04.2015)	20.000	2.700
Edeltraud Stiftinger (Stellvertreterin der Vorsitzenden seit 15.04.2015)		2.700
Rudolf Kemler ¹ (ausgeschieden, Vorsitzender bis 15.04.2015)	25.000	900
Erich Hampel	15.000	1.800
Peter E. Kruse (seit 24.04.2014)	10.356	3.000
Günter Leonhartsberger ¹ (ausgeschieden mit 15.04.2015)	15.000	600
Chris E. Muntwyler	15.000	3.000
Markus Pichler	15.000	2.700
Elisabeth Stadler	15.000	3.000
Herta Stockbauer (seit 15.04.2015)		2.100
Arbeitnehmervertreter		
Helmut Köstinger		4.200
Martin Palensky		1.800
Andreas Schieder		1.800
Manfred Wiedner		3.000

¹ Aufsichtsratsvergütung und Sitzungsgelder wurden an die ÖBIB abgeführt.

Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat üben ihre Funktion ehrenamtlich aus und werden für ihre Tätigkeit im Zentralausschuss gemäß ihrem jeweiligen Dienstvertrag entlohnt. Sie erhalten nur Sitzungsgeld. Sie können nur vom Zentralausschuss, dies aber jederzeit, abberufen werden.

Aktienkäufe und -verkäufe von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats werden gemäß § 48d Börsegesetz innerhalb von fünf Arbeitstagen nach dem Tag des Abschlusses des Geschäfts der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) gemeldet und auf der Website der FMA veröffentlicht. Ende 2015 waren insgesamt 59.080 Post-Aktien im Besitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats.

AKTIENBESITZ

Stück	31.12.2014	Kauf	Verkauf	31.12.2015
Vorstand				
Georg Pölzl	26.054	0	0	26.054
Walter Oblin	9.099	0	0	9.099
Walter Hitziger	12.100	0	0	12.100
Peter Umundum	9.827	0	0	9.827
Aufsichtsrat				
Markus Pichler	1.000	1.000		2.000

Wien, am 23. Februar 2016


Der Vorstand



Dipl.-Ing. Dr. Georg Pölzl
Vorstandsvorsitzender
Generaldirektor



Dipl.-Ing. Walter Oblin
Vorstandsmitglied
Finanzen



Dipl.-Ing. Walter Hitziger
Vorstandsmitglied
Brief, Werbepost & Filialen



Dipl.-Ing. Peter Umundum
Vorstandsmitglied
Paket & Logistik